



Silvio Pellegrini ist in seinem Büro-Container auch im Rentenalter noch aktiv.

Bild: mst.

Entscheiden und handeln

Kommunikationsfreudig und vielseitig interessiert: Das ist Silvio Pellegrini aus Scharans bei Thusis. Seiner Lebtage im Tiefbau und Untertagebau tätig gewesen, ist sein Expertenwissen heute noch gefragt. Nun hat er sein Leben aufgeschrieben.

Eigentlich ist Silvio Pellegrini seit sechs Jahren pensioniert. Aber sein Büro in einem Baucontainer in Thusis ist noch immer ein Ort der Arbeit und der Begegnung. Nach fast dreissigjähriger Tätigkeit beim Tiefbauamt Graubünden wagte Pellegrini im Alter von 55 Jahren den Schritt in die Selbständigkeit und gründete im Jahr 2000 sein eigenes Büro für Bauleitungen. An dessen Wänden ist ersichtlich, was ihm wichtig ist: seine Diplome, Bilder seiner Familie, Bilder von Brücken und Tunneln, sowie die präparierten Hörner eines Steinbocks.

Tunnelbau-Fachmann

Der Maurer- und Baumeister mit Jahrgang 1944 arbeitet heute rund fünfzig Prozent und ist noch immer ein gefragter Fachmann beim Tunnelbau. Zurzeit begleitet er Tunnelbauten im Samnaun und den Bau von Fluchtstollen im

Landwassertunnel. «Im Tunnelbau ist vor allem Erfahrung wichtig, auch der Geologe sieht nicht in den Berg hinein», sagt Pellegrini. Die Entscheidungen und Anordnungen müssten vor Ort getroffen werden. In jüngster Zeit hat sich Silvio Pellegrini auf die Vermessung von Fussgängerhängebrücken spezialisiert. Es sei ein Trend, die Wege vermehrt über Hängebrücken statt

durch die Töbel zu führen. Zudem hat er einen Projektwettbewerb für einen Wanderweg am Vorderrhein zwischen Trin und Versam gewonnen: Er schlägt den Bau eines Fussgängertunnels vor.

Besuch im Containerbüro

Die Steinbockhörner an der Wand sind der Dank für seinen langjährigen Einsatz als Rettungschef der SAC-Sektion Piz Platta. Daneben war Pellegrini Gemeinderat und Feuerwehrkommandant in seiner Wohngemeinde Scharans. Wenn er erzählt, wird klar: Er führte und führt ein aktives, ja spannendes und interessantes Leben. Und er ist stets auf dem Laufenden: Viele kommen spontan in sein Containerbüro, um Neuigkeiten auszutauschen. Er freut sich über jeden Besuch.

Seine Erfahrungen in den verschiedenen Lebensbereichen und -abschnitten gibt Silvio Pellegrini nun in Buchform an die Öffentlichkeit weiter. Die Geschichten, die er darin erzählt, hat er über Jahrzehnte gesammelt. Er habe sein ganzes Leben lang aufgeschrieben, was ihn beschäftigt habe. Dazu sind Berichte und Rapporte seiner verschiedenen Funktionen gekommen. Zu Beginn habe er alles von Hand geschrieben und erst Ende der 1980er-Jahre auf den Computer gewechselt. Eine seiner vier Töchter habe ihn dann schliesslich ermuntert, sein Leben und seine Geschichten zu ordnen und ein Buch zu schreiben.

yst.



«Geh nicht zum Fürst', wenn du nicht gerufen wirst!» Das ist Silvio Pellegrinis Leitspruch. Er ist ihm derart zugetan, dass er ihn jahrelang in seinem Büro hängen hatte. Und mit kleinen und grösseren Fürsten hatte es Pellegrini seines Lebtags zu tun: in seinem Beruf als Bauleiter, als Gemeinderat seiner Wohngemeinde Scharans, als Feuerwehrkommandant, als Rettungschef oder als Unternehmer. Fragen und zaudern ist seine Sache nicht. Pellegrini ist ein Mann der Tat: Er will entscheiden und handeln. So wie er ist, erzählt er in seiner Autobiografie von seinem Leben: gradlinig und authentisch. Von einem Leben, das nicht immer gradlinig verlief. Von einem Leben auch, das ohne Glück nicht mehr wäre. Und von einem Leben schliesslich, das ohne seine Frau so nicht möglich gewesen wäre.

Silvio Pellegrini

Keine halben Sachen

158 x 231 mm, 264 Seiten, Fr. 38.-

ISBN: 978-3-905724-41-7